©Reinhold-Tüxen-Gesellschaft (http://www.reinhold-tuexen-gesellschaft.de/)
Ber. d. Reinh.-Tüxen-Ges. 15, 29-30. Hannover 2003

Dankesworte des Vorsitzenden des Kuratoriums der Reinhold- und Johanna-Tüxen-Stiftung, Prof. Dr. Richard Pott, Hannover

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Festversammlung,
im Namen des Kuratoriums der Reinhold- und Johanna-Tüxen-Stiftung und der Tüxen-Gesellschaft danke ich Ihnen und den Vertretern der Stadt Rinteln für diese Feierstunde und für die hohe Gastfreundschaft.

Der Preisträgerin, Frau Professor Dr. Otti Wilmanns gilt der Glückwunsch der Reinhold-Tüxen-Gesellschaft. Ein großer Dank gilt dem Laudator, Herrn Prof. Dr. Ulrich Deil, ihrem Nachfolger auf dem Freiburger Lehrstuhl für die Laudatio und dafür, dass Sie uns in so liebenswürdiger Weise das Wesen und Wirken von Frau Wilmanns dargestellt haben.

Professor Tüxen hat in der alten Festungs- und Universitätsstadt Rinteln gewohnt. Rinteln hat von 1621 bis 1809 als Universitätsstadt einem theologischen Seminar eine Heimstätte geboten, heute öffnet sich die Stadt der modernen ökologischen Wissenschaft, und das ist beispielhaft. Rinteln war für Wissenschaftler in seiner Universitätszeit immer attraktiv, so liest man es in den Archiven, und ist es heute noch, wie es die Anwesenheit so vieler Gäste bezeugt. Mit einem Dekret vom 10. Dezember 1809 ordnete König Jerome, Napoleons jüngster Bruder, die Vereinigung der Universität Rinteln mit den Universitäten Göttingen und Marburg an. Mit dem Ende des Wintersemesters 1809 endete die Geschichte der Academia Ernestina, wie die Universität Rinteln damals hieß. Heute beherbergt die Stadt die Niedersächsische Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege.

Wissenschaftler aus aller Welt haben sich dann über Jahre und Jahrzehnte von 1965 bis 1981 in Rinteln versammelt und hier in diesem alten Rathaus aus der Weserrenaissance mit seinen beiden charakteristischen ungleichen Giebeln von 1583 die berühmten alljährlichen Symposien abgehalten. Um so freudiger ist es für uns, dass die Stadt Rinteln schon seit 1987 den Reinhold-Tüxen-Preis stiftet und somit in einem mittlerweile dreijährigen Turnus erneut einen großen Kreis von Vertretern unserer Wissenschaft in der Weserstadt versammelt. Heute haben sich Kolleginnen und Kollegen aus zahlreichen europäischen Ländern, aus Japan, China und den Vereinigten Staaten von Amerika hier eingefunden.

Rat und Verwaltung der Stadt haben darüber hinaus zusammen mit der Tüxen-Gesellschaft zu Ehren unserer Preisträgerin ein Symposium gestiftet, wofür wir als Fachwissenschaftler Ihnen, meine Damen und Herren der Stadt Rinteln, von ganzem Herzen zu danken haben. Die Sparkassenstiftung des Landkreises Schaumburg hat darüber hinaus eine beträchtliche Summe zum Drucken eines Buches über das Symposium zur Verfügung gestellt. Dafür danke ich stellvertretend den Herren Klußmeyer, Wilkening und Nickel. So erfüllt es uns mit besonderer Freude, dass Rinteln auch in diesem Jahr durch die Verleihung des Tüxen-Preises seinem Ruf als eine Stätte besonderer Prägung für die vegetationskundliche Forschung gerecht wird.

Dafür möchte ich Ihnen, Herr Bürgermeister Buchholz, Ihren Mitarbeitern, dem Rat der Stadt sowie allen Bürgerinnen und Bürgern Rintelns im Namen der hier versammelten Pflanzensoziologen – aber auch all derer, die heute nicht dabei sein können – sehr sehr herzlich danken.

©Reinhold-Tüxen-Gesellschaft (http://www.reinhold-tuexen-gesellschaft.de/)

Wir freuen uns auf die Tage in Rinteln, die mittlerweile wieder zu einem Markstein vegetationskundlicher Arbeit und zu einem erneuten regelmäßigen Treffpunkt der internationalen Vegetationskundler geworden sind. Diese Veranstaltung findet auch vermehrt Zuspruch bei den Vertretern des ehrenamtlichen und administrativen Natur- und Umweltschutzes, den ja unsere Preisträgerin in herausragender Weise verkörpert hat. Viele Vertreter der politischen Ebene, des Landtages, der forstlichen, der landwirtschaftlichen und der naturschützerischen Disziplinen, die heute anwesend sind, bezeugen das große Interesse an unseren Aktivitäten, die uns Rat und Verwaltung der Stadt Rinteln ermöglichen. Ich freue mich, dass ich heute zahlreiche Vertreter der politischen und administrativen Institutionen unter uns sehe.

Derartige Großveranstaltungen erfordern eine dezidierte Vorarbeit – wir sind mittlerweile ein eingespieltes Team: So will ich heute und hier die Gelegenheit nutzen, mich ganz persönlich bei Frau Grote aus dem Kulturdezernat der Stadt Rinteln zu bedanken. Sie haben uns von Anbeginn bei der Organisation und der Durchführung dieser Preisverleihungen und der Rintelner Symposien in großzügiger Art und Weise mit hohem persönlichen Einsatz unterstützt und geholfen. Dafür will ich Ihnen im Namen der Tüxen-Gesellschaft ganz herzlichen Dank sagen.

Seit 1987 treffen wir uns alle Jahre in Rinteln – seit den ersten Tüxenschen internationalen Symposien in den 1970er Jahren insgesamt also über einen Zeitraum von mehr als 35 Jahren. Die Stadt Rinteln hält trotz aller Sparerlasse und aller Sparmaßnahmen, die ja überall in den Städten und Gemeinden durchgeführt werden und werden müssen, an dieser Einrichtung fest, den Tüxen-Preis zu vergeben und ein Symposium zu veranstalten. Dafür kann man Ihnen, Herr Bürgermeister Buchholz, gar nicht genug danken! Ich denke, ich spreche im Namen aller hier versammelten Gäste, wenn ich Sie und den Kulturausschuss der Stadt Rinteln sowie alle Bürgerinnen und Bürgern dieser Stadt zu dieser Einstellung beglückwünsche!

Sie alle, meine Damen und Herren bezeugen durch Ihre Anwesenheit das Interesse und die Verbundenheit mit unserer Arbeit. Dieses benötigen wir auch dringend, um unsere Wissenschaftsdisziplin weiterhin zu strukturieren, zu organisieren und sie für die Zukunft zu entwickeln. Unsere wissenschaftliche Vereinigung ist seit der Wiedervereinigung Deutschlands als deutschsprachige Vereinigung für Vegetationskunde auf über 400 Mitglieder angewachsen und somit zu einer starken wissenschaftlichen Vereinigung geworden. Dazu haben Sie, meine Damen und Herren der Stadt Rinteln, durch die erneute Möglichkeit der Rintelner Symposien einen entscheidenden Beitrag geleistet. Als Vorsitzender der Tüxen-Gesellschaft sage ich Ihnen an dieser Stelle noch einmal unseren herzlichen Dank!

Wir haben dem diesjährigen Symposium das Thema „Pflanzengesellschaften als Lebensraum für Pflanzen und Tiere - Interaktionen von Flora und Fauna" gegeben. Wir haben dieses zu Ehren unserer Preisträgerin beschlossen, und ich hoffe, dass wir Antworten auf diese essentiellen Fragen der Bedrohung, der Gefährdung und der teilweisen Zerstörung unserer Lebensräume finden werden. Wir werden dieses Thema heute abend mit einem öffentlichen Vortrag von Herrn Professor Dr. Holtmeier beginnen und morgen auf dem VII. Rintelner Symposium behandeln. Dazu lade ich Sie alle, meine Damen und Herren aus Rinteln und Sie alle aus der interessierten Öffentlichkeit herzlich ein!

Ich danke allen Mitwirkenden und allen Interessenten, die den Weg hierher nach Rinteln gefunden haben. Der Preisträgerin, Frau Professor Dr. Otti Wilmanns, gilt der Glückwunsch der Tüxen-Gesellschaft. In meinen Dank schließe ich auch das Kollegium Musicum ein, das dieser Veranstaltung einen würdigen Rahmen verleiht! Ich hoffe auf ein Wiedersehen hier in Rinteln im Jahre 2006!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte der Reinhold-Tüxen-Gesellschaft

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: 15

Autor(en)/Author(s): Pott Richard

Artikel/Article: Dankesworte des Vorsitzenden des Kuratoriums der Reinhold- und Johanna-Tüxen-Stiftung, Prof. Dr. Richard Pott, Hannover 29-30